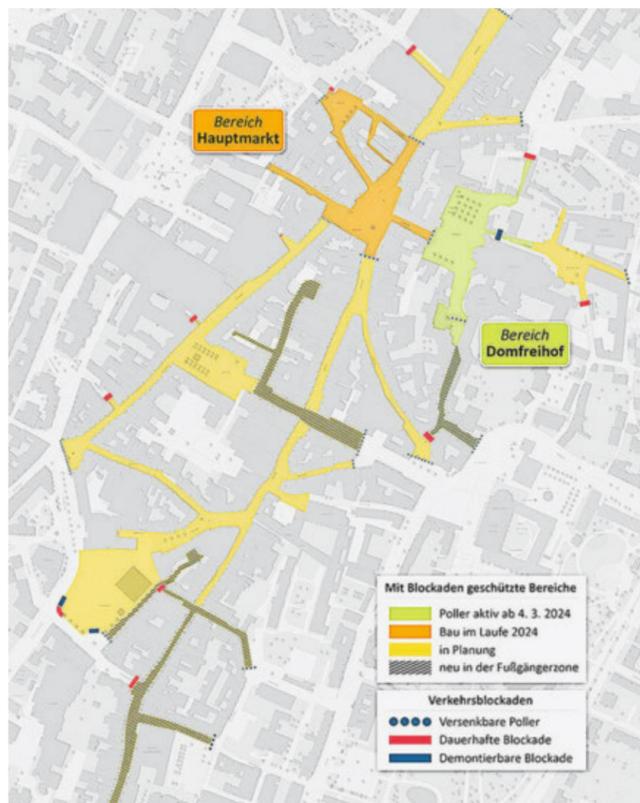


Parken und Poller: Änderungsbedarf an

Treibt das urbane Sicherheitskonzept die GeschäftsWelt in der Trierer City in den Ruin? Offensichtlich sind viele Kaufleute nicht zufrieden mit dem Konzept und dessen Umsetzung. Deshalb gibt es nun ein Treffen mit den zuständigen Beigeordneten der Stadt. Verbunden ist dies mit großen Erwartungen.



VON HARALD JANSEN

TRIER Schon in der gemeinsamen Einladung wird klar, dass beim Thema Mobilität und City Druck auf dem Kessel ist. Es ist die Rede davon, dass die Einführung des urbanen Sicherheitskonzepts der Stadt Trier zum 4. März kontrovers diskutiert werde. Der Stadtrat Trier hatte das Sicherheitskonzept am 28. April 2021 mit großer Mehrheit beschlossen. Anfang März 2024 wurde dann als Teilprojekt des Konzepts die Fußgängerzone ausgeweitet. Außer der Liebfrauenstraße um die Bereiche Konstantinstraße (ab Einmündung Hosenstraße) und Neustraße (inklusive Gebiete am Viehmarkt). Vermutlich ist erst zu diesem Zeitpunkt einigen Beteiligten klar geworden, was sich alles ändern wird.

Der Verein City-Initiative Trier, die Handwerkskammer sowie die Industrie- und Handelskammer (IHK) sehen offensichtlich Nachbesserungsbedarf. Wohl auch beim Thema Parken und Parkgebühren. In der Einladung zur Veranstaltung heißt es unter anderem, dass umgehend praktikable Lösungen gefunden werden müssten, um „Schaden von der Innenstadt und den dortigen



Die Poller in der Straße An der Meer Katz senken sich nur, wenn für das einlaufende Fahrzeug eine Genehmigung vorliegt. Seit die Anlage in Betrieb ist, hat sich der Bürgersteig davor zum Ausweichparkplatz entwickelt. FOTO: HARALD JANSEN

Unternehmen abzuwenden“. Die Lösungen müssten „im Einklang mit den wirtschaftlichen Aktivitäten der Unternehmen stehen.“

Was heißt das konkret? Bei einer Umfrage der IHK hatten sich im Frühjahr Händler und Gastronomen geäußert. Laut Kammer wurden vor allem die Gebühren für Ausnahmegenehmigungen zum Befahren der Fußgängerzone, die Umwidmung von Kundenparkplätzen in Innenstadtnähe und die Einschränkungen der Lieferzeiten kritisiert. Die Installation des Pollersystems und die Ausweitung des Fußgängerzonenbereichs wurden hingegen von vielen gelassener gesehen.

Hat diese Umfrage zu einem Umdenken bei der Stadtverwaltung geführt, sodass keine weiteren Poller mehr kommen? Bisher sieht es nicht danach aus. Auf Anfrage sagt Michael Schmitz, Sprecher der Stadtverwaltung Trier, dass die Pläne für die Absicherung des Hauptmarkts mit Hochsicherheitsanlagen nun umgesetzt werden sollen. Diese werden geplant für die Standorte Simeonstraße, Fleischstraße, Grabenstraße und Dietrichstraße. „Mit der Absicherung des Hauptmarkts ist eine komplette Durchfahrung der Fußgängerzone wie bei der Amokfahrt künftig dann unmöglich“, sagt

Schmitz.

Die Aufträge für die Hauptmarkt-Poller werden derzeit vergeben. Bauablauf und -organisation würden derzeit noch mit der Baufirma abgestimmt. „Sobald das erfolgt ist, informieren wir natürlich Anlieger, Geschäfte und die Öffentlichkeit, da es sich um den zentralen Platz in der Fußgängerzone handelt“, verspricht der Behördensprecher.

Diese Poller rund um den Domfreihof und den Hauptmarkt sind jedoch nur ein Teil des Gesamtkonzepts. Das sieht vor, dass der motorisierte Verkehr in der kompletten Fußgängerzone reglementiert wird. Heißt: Bereits jetzt darf nach 11 Uhr kein Lieferverkehr unterwegs sein. Da dieses Verbot offensichtlich nur stichprobenartig kontrolliert wird, sind durchgängig Fahrzeuge unterwegs. Sobald der äußere Ring geschlossen ist, wird das nicht mehr so leicht möglich sein.

Um das zu erreichen, müssen noch drei verschiedene Arten von Barrieren errichtet werden. Dauerhafte Blockade wie an der Straße Sieh-um-Dich und künftig am Jakobsspitalchen, demontierbare wie in der Windstraße und künftig an den Zugängen zum Viehmarktplatz. Außerdem wird es wie am Dom und künftig an der Fleischstraße in der Nähe des Heuschreckbrunnens ver-

senkbare Poller geben.

Welche Anlage zuerst gebaut wird, hängt laut Stadtverwaltung unter anderem auch von Gesprächen mit der Firma ab, die das Sicherheitskonzept erstellt hat. Aus Sicht der Verwaltung habe der Bereich Neustraße jedoch Priorität, „um die Regelungen der erweiterten Fußgängerzone dort besser umsetzen zu können“. Geplant sind dort versenkbare Poller am Eingang der Neustraße/ Ecke Kaiserstraße sowie an den Stellen, an denen die Rahmen- und die Wechselstraße auf die Germanstraße treffen.

Gesprochen über das Thema wird zu eher ungewöhnlicher Zeit. Am Mittwoch in der Zeit von 8.30 bis 10.30 Uhr im Kasino am Kornmarkt. Eine Teilnahme ist nur nach vorhergehender Anmeldung auf der Internetseite der IHK möglich. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Unter der Überschrift „100 Tage Urbanes Sicherheitskonzept Trier: Bisherige Erfahrungen“ gibt es unter anderem Kurzbeiträge von den beiden Beigeordneten Thilo Becker und Ralf Britten sowie von Alexander Brittnacher (zweiter Vorsitzender des Vereins City-Initiative Trier) und Karin Kaltenkirchen (Vizepräsidentin der IHK Trier). Es moderiert Thomas Roth, Chefredakteur des Trierischen Volksfreunds.

Denkmalplaketten für Gebäude und Handwerksbetriebe im Kreis

KONZ/TEMMELS/BEKOND (red) In vielen Orten im Kreis Trier-Saarburg finden sich historische Gebäude von besonderem kulturellen Wert. Daher hat der Denkmalschutz im Landkreis wichtige Bedeutung. Bereits seit den 80er-Jahren – inzwischen alle vier Jahre – zeichnet der Kreis Denkmäler aus, die eine besondere Vorbildfunktion haben. In der Orangerie des Schlosses Bekond in der Verbandsgemeinde Schweich wurden nun sieben Objekte prämiert. Sie werden künftig die Denkmalplakette des Kreises tragen.

Vier Objekte wurden mit der Denkmalplakette 2024 geehrt. Andreas Göttlicher und Bernd Geller haben in Longuich/Kirsch ein Wohnhaus restauriert und nahmen dafür die Denkmalplakette aus den Händen des Landrates Stefan Metzendorf entgegen. Ebenso wie Alex Langini, der das Wohnhaus Echternacher Hof in Klüsserath erneuert hat. Die Plakette erhielten außerdem Marcello Buccio für die Restaurierung eines Quereinhauses in Temmels sowie Wolfgang Schäfer, der den ehemaligen Bahnhof in Konz fachgerecht saniert hat.

Der Landrat zeichnete außerdem sieben Handwerksbetriebe mit Urkunden aus, die sich durch hervorragende Arbeiten an den prämierten Objekten hervorgetan haben: Urkunden gingen an die Schreinerei Metzendorf aus Neumagen-Dhron für Arbeiten am

Trierer Quereinhaus in Köwerich, an die Firma Bau und Sanierung Gitzen aus Schönecken für Lehmputzarbeiten am Fachwerkhause in Leiwien sowie an den Dachdeckermeister Lauer aus Osburg für die Arbeiten an der ehemaligen Schule in Waldweiler. Außerdem wurden der Kunstschmied Paul Kretzen aus Bekond für Stahlarbeiten im Dachstuhl des Wohnhauses in Longuich/Kirsch sowie der Kunstmaler Edward Traczyk aus Feuerscheid für Fassadenarbeiten am Echternacher Hof in Klüsserath ausgezeichnet. Zu den geehrten Handwerksbetrieben gehörten schließlich die Firma KSH Naturstein aus Kordel, die die Sandsteinfassade am ehemaligen Bahnhof Konz restauriert hat sowie der Restaurator Andreas Hergert aus Geiselberg für die Rekonstruktion der historischen Haustür am Quereinhaus in Temmels.

Landrat Stefan Metzendorf zeichnete drei Eigentümer mit der Plakette 2020 aus: Ulla und Hans-Josef Ludes, die in Köwerich ein Trierer Quereinhaus restauriert haben. Norbert Schmitz besitzt in Leiwien ein Fachwerkhause, das er restaurieren ließ. Außerdem wurde die ehemalige Schule in Waldweiler saniert und mit den entsprechenden Aufträgen erneuert. Ortsbürgermeister Manfred Rauber nahm die Plakette entgegen.

Eine Bewertungskommission des Kreises hatte die Objekte zuvor be-sichtigt und bewertet.

Das steht auf dem Programm beim Zurlaubener Moselfest

VON MARLENE SCHWÄBISCH

TRIER Feuerwerk, Live-Musik und Kirmes direkt am Moselufer – das alles bietet das Zurlaubener Heimatfest. Seit fast 70 Jahren ist das Stadtfest fester Bestandteil des Trierer Sommers. Auch in diesem Jahr können sich die Besucherinnen und Besucher auf viel Musik und Festivalstimmung vor der Kulisse des Moselufers freuen. Ein Blick auf das aktuelle Programm zeigt: Vieles bleibt gleich, manches ist neu.

Auftakt am Freitag mit Fassanstich und Feuerwerk Wie bereits im vergangenen Jahr findet am Freitag das beliebte Feuerwerk statt. Zwischen 22.30 und 23 Uhr kann man von der Kaiser-Wilhelm-Brücke aus den Kopf gen Himmel recken und das Lichtspektakel bestaunen. Allerdings kann die genaue Uhrzeit für den Start des Feuerwerks nicht bestimmt werden. „Es gibt nie einen fixen Zeitpunkt für den Beginn, weil wir abhängig vom Bahnverkehr auf der Weststrecke sind. Züge haben Vorrang. Die Bahn gibt uns ein Zeitfenster vor“, sagte Veranstaltungschef Matthias Sonnen (der TV berichtete).

Los geht es aber schon früher: Bereits um 19 Uhr gibt es den traditionellen Fassanstich. Dieser wird in diesem Jahr vom Ordnungsdirektor der Stadt Trier, Ralf Britten, vorgenommen. Im Anschluss gibt es Auftritte der regionalen Bands Rock Diamonds und First Men on Mars.



Beim Moselfest Zurlauben ist immer viel Stimmung angesagt. FOTO: ARCHIV/ROLAND MORGEN

Bereits im vergangenen Jahr sorgten die beiden Rockbands für Partystimmung am Moselufer.

Das Programm am Samstag: Backbeat und 24th Frame Einen Tag darauf, am Samstag, steht ab 19 Uhr die Coverband Backbeat auf der Bühne. Laut Programm bietet sie eine Mischung aus Classic Rock, Blues und Soul mit Hits von zum Beispiel Fleetwood Mac oder Peter Dinklage. Die seit 1994 aktive Band ist eine der ältesten Trierer Coverbands und war bereits im Jahr 2023 dabei. Ebenfalls wieder am Start ist am Samstag die Coverband 24th Frame. Die Gruppe macht schon seit ihrer Schulzeit zusammen Musik, sie spielen in erster Linie ältere und neuere Rocksongs, aber auch aktuelle Partyhits.

Electric-River-Festival mit Marek Hemmann und Miss Sappho am Sonntag Das Electronic River Festi-

val, das als größtes kostenloses Electronic-Festival in Rheinland-Pfalz gilt, gehört wie in den Vorjahren zum Programm und steigt am letzten Tag des Moselfestes ab 14 Uhr. Mit dabei sind in diesem Jahr unter anderem der Musikproduzent Marek Hemmann und DJane Miss Sappho. Weitere Künstler beim Festival der elektronischen Beats sind: Deley, Antony Adam, Chris Van Neu, Claudius Kantner, Le Zens, TT-Hacky.

Am Sonntag gibt es aber auch ein Novum: Um 11 Uhr findet erstmals auf der Bühne des Karnevalsvereins der KG „M'r wieweln noch“ ein musikalischer Frühschoppen statt, der in Kooperation mit dem Jazz-Club Trier auf die Beine gestellt wurde.

Wer die Hoffnung auf ein Programm am Montag gesetzt hat, wird in diesem Jahr enttäuscht. Das Moselfest Zurlauben 2024 endet bereits am Sonntag.

Zwei 29-Jährige wegen Sozialbetrugs angeklagt

TRIER (lez) Ein Betrug in fünf Fällen ist am Donnerstag Gegenstand eines Verfahrens vor dem Schöffengericht am Amtsgericht Trier. Laut Anklage haben sich zwei 29-jährige Trierer – ein vielfach vorbestrafter Mann und eine nicht vorbestrafte Frau – für etwa vier Jahre Sozialleistungen erschlichen.

All das soll sich zwischen Januar 2018 und September 2022 abgespielt haben. Der 29-Jährige soll in diesem Zeitraum die Arbeit als selbstständiger Schrotthändler dem Jobcenter gegenüber nicht angegeben haben.

So haben die Angeklagten der Staatsanwaltschaft zufolge insgesamt etwa 63.000 Euro an Sozialleistungen unrechtmäßig erhalten.

Der Fall wird am Donnerstag, 11. Juli, im Amtsgericht Trier verhandelt. Angeklagt sind die beiden Trierer wegen gemeinschaftlichen Betrugs in fünf Fällen. Hierbei liegt die Höchststrafe bei einer Freiheitsstrafe von fünf Jahren. Bei einer Verurteilung müssen die Angeklagten mindestens mit einer Geldstrafe rechnen.

WWW.

Weitere Meldungen finden Sie auf volksfreund.de

Produktion dieser Seite: Anna Hartnack